

Drucksache Nr.: 379/2019

Dezernat I

Federführend: Fachbereich 5 (540-
Sport, 550)

Anlagen: 1

Az.: 550; de, fo

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	12.12.2019	Ö	zur Information

Sachstand zum Projekt Bildungsmanagement und Monitoring

Zeitraum: 09/19-11/19

Das Projekt „Bildung integriert“ wurde erfreulicherweise vom Projektträger bis 30.09.2021 verlängert.

AG Bildung

Am 16.10.2019 fand der Auftakt zur ressortübergreifenden Bearbeitung des gesamten Bildungsbereiches für Neustadt statt. Gemeinsam haben sich die Fachbereichs- und Abteilungsleitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Koordinationsaufgaben auf den Weg gemacht, Bildung als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung zu berücksichtigen. Wichtigste Erkenntnisse der ersten Sitzung waren: Bildung ist nahezu in allen Bereichen der Stadtverwaltung Thema, eine Vernetzung und Zusammenarbeit über die Dezernate hinweg ist notwendig (siehe Organigramm und Erläuterung Anlage 1). Auch der Strategieprozess der Stadtverwaltung („Neustadt im Aufbruch“, kurz: NiA) setzt an dieser Interdisziplinarität an. Leitziele des Prozesses, die hier u. a. eine Rolle spielen sind sowohl die „Verbesserung Führungskultur und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit“ wie auch die „Planvolle Entwicklung unserer Bildungslandschaft“. Da Bildung nach wie vor eine überwiegend freiwillige Leistung darstellt, müssen sich alle Maßnahmen am Kosten-Nutzen-Faktor messen lassen. Nichtsdestotrotz ist sich das Gremium einig, dass Bildung eine lohnenswerte Investition darstellt und zur Standortstärkung von Neustadt beiträgt.

Für die nächste Sitzung im April 2020 wurde das Bildungsbüro beauftragt, vorzubereiten, wie man zum einen die jeweiligen Zielgruppen besser erreichen kann und zum anderen zusammenzutragen, welche Daten bei der Stadtverwaltung bereits vorhanden sind und wie diese zusammengeführt werden können. Darüber hinaus soll bei der nächsten Sitzung darauf eingegangen werden, inwiefern Bildungseffekte messbar sind.

P6 Demokratische Beteiligung in Neustadt stärken

Das Kinderparlament aus der Kita Hetzelstift dient aktuell als Transferprojekt für eine Kinderbetreuungseinrichtung in kirchlicher Trägerschaft. Über das Netzwerk wurde das Projekt bekannt und das Bildungsbüro hat die beiden Einrichtungen miteinander vernetzt.

Das Bildungsbüro hat sich, wie bereits im Vorjahr, beim jährlich stattfindenden landesweiten Demokratietag in Ingelheim mit einem Stand beteiligt. Dort wurden verschiedene Projekte aus unserem Demokratienetzwerk präsentiert.

Bericht aus der Kerngruppe: Am 23.09.2019 und 27.11.2019 hat sich die Kerngruppe Demokratie getroffen. Thema ist derzeit, wie sich die Arbeit der Kerngruppe und des Gesamtnetzwerks in den städtischen Strategieprozess „Neustadt im Aufbruch“ integrieren lässt, um mit dem bestehenden Netzwerk Synergieeffekte nutzbar zu machen.

Außerdem geht es um die Planung des nächsten Gesamtnetzwerktreffens am 30.01.2020 im Kloster Neustadt. Dort werden wieder verschiedene Akteure aus dem Netzwerk Gelegenheit haben, ihre Arbeit zu präsentieren. Außerdem wird es wieder genügend Raum zum Austausch und Vernetzen geben.

MINT-Netzwerk

MINT-Förderwettbewerb: Die Stadt hat mit der Vorhabenbeschreibung des Bildungsbüros den Zuschlag für die MINT-Förderung des Landes Rheinland-Pfalz erhalten. Für die kommenden zwei Jahre können mit der Fördersumme von insgesamt 30.000 € die in der Kooperationswerkstatt und in der Kerngruppe erarbeiteten MINT-Maßnahmen umgesetzt werden: MINT-Koordinator, Neustadt Maps MINT-Bildung, MINT-Future Day, Mädchenförderung, Netzwerktreffen, Workshops, Sachmittel (siehe auch Anhang VHS-Ausschuss September 2019).

Auftakt MINT-Netzwerk Kita: Am 28.10.2019 fand der Auftakt zum MINT-Netzwerk Kita statt. Auf Einladung der Stiftung Pfalzmetall und in Kooperation mit der Abteilung Kinderbetreuung konnten die Kita- und Hortleitungen nach einem spannenden Fachvortrag die Experimente der Stiftung Pfalzmetall selbst ausprobieren. Die Experimentierstationen können ohne großen Aufwand und mit haushaltsüblichen Materialien in der Einrichtung nachgestellt und den Kindern angeboten werden. Neben vielen Anregungen konnten alle Teilnehmenden auch einen eigenen Farbenexperimentierkoffer mit in die Kita nehmen.

Monitoring

MINT-Förderwettbewerb - Neustadter Daten vor 3 Ministerien vorgestellt: Im Rahmen der Siegerehrung des Förderwettbewerbs MINT-Regionen Rheinland-Pfalz konnte das Monitoring einige Daten im Bereich MINT-Bildung in Neustadt präsentieren. Die Grundlage der erschlossenen Maßnahmen innerhalb der Vorhabenbeschreibung basierte auf den (statistischen) Erkenntnissen aus Stakeholder-Interviews, einer schriftlichen Abfrage vorab sowie der Evaluation der Kooperationswerkstatt selbst. Die wichtigsten Ergebnisse waren zum einen, dass das Angebot an MINT-Bildung für unter 10-jährige ausgebaut werden muss und dass ein Übergangsmangement zwingend notwendig ist, möchte man MINT-Bildung langfristig und erfolgreich vermitteln (das belegt auch die Forschung). Des Weiteren mangelt es – wie nahezu überall in Deutschland – an Angeboten speziell für Mädchen.

Für die Vorstellung der ab Januar 2020 geplanten Maßnahmen vor dem Bildungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium wurden diese Zahlen dann als Planungsgröße genutzt und Maßnahmen, die an der Behebung der Defizite ansetzen, entwickelt. Erfreulicherweise war besonders Frau Bildungsministerin Dr. Hubig von dieser Methodik so angetan, dass sie im Nachhinein auf das Neustadter Bildungsbüro zukam und nach den Daten gefragt hat, da sie konkrete Ideen und Projekte im Angebot hätte, wie man an den erörterten Problematiken ansetzen kann.

Neustadt Maps Bildung: In Zusammenarbeit mit Christian Blarr (220 Stadtplanung) wurde

das Vorhaben der Installation einer Neustadt Map Bildung, ergänzend zu den bisherigen Informationen im Geoportal, konkret umgesetzt. Aktuell sind die Kategorien MINT- und Demokratiebildung sowie der Unterreiter Integration innerhalb des Portals installiert und warten jetzt darauf, mit einzelnen Akteuren gefüllt zu werden. Zu diesem Zweck wurden von den Akteuren in diesen Bereichen Abfrage-Masken mit den relevanten Daten (u. a. Kurzbeschreibung der Projekte der Akteure, Zielgruppe, Zielsetzung, Projektzeitraum, Ansprechpartner) ausgefüllt, die jetzt aktuell in das Geoportal eingepflegt werden.

Mehr Bedarf im Monitoring intern: Sowohl das Team rund um die Planung der Sozialraumanalyse in Branchweiler (Judith Hogen, 450 Bürgerecke, Anika Jeffries, 420 Behinderte, Senioren und Betreuung und Janina Sylvester, 450 Jugendarbeit) wie auch die Gleichstellungsbeauftragte Simone Rothermel kamen auf das Monitoring zu. Das Planungsteam der Sozialraumanalyse wurde durch das Monitoring ergänzt und die Existenz des Sozialberichts von 2007 transparent gemacht. Außerdem konnte das Monitoring bei der Umsetzung in vielerlei Hinsicht professionelle Unterstützung bieten, beispielsweise mithilfe onlinebasierter Tools oder auch der Akquise vorhandener Daten in Bezug auf das Erkenntnisinteresse.

Die Gleichstellungsbeauftragte kontaktierte das Monitoring aufgrund zweierlei Thematiken. Zunächst gab es einen Bedarf an Neustadter Daten in Bezug auf Frauen am Arbeitsmarkt (Leistungsbezieher, Lohngerechtigkeit etc.). Hier konnte das Monitoring schnell Daten recherchieren und durch Frau Forger, die ihren Studienschwerpunkt im Master auf dieses Thema setzte, nützliche Quellen weitergeben. Des Weiteren nutzte Frau Rothermel die Fachexpertise bei der Erstellung eines Fragebogens, der an Schülerinnen geht und erörtern soll, durch was man junge Frauen mobilisieren kann sich ehrenamtlich wie auch politisch zu engagieren. Weiterhin sollen die Themen, die junge Frauen dazu motivieren könnten, transparent gemacht werden.

Neustadt an der Weinstraße, 06.11.2019

Oberbürgermeister